



VERAH® gemeinsam mit Dr. Ahrens

Einblicke in die Praxis – Einsatz von Praxisassistentinnen: Das macht den VERAH®s Spaß - und ich bin dankbar!

Praxis: Dr. Anne Ahrens
Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Praxisform: Einzelpraxis
Region/Praxisort: Muldestausee

Nichtärztliche Praxisassistentinnen in der Praxis: 2

Seit wann sind in Ihrer Praxis nichtärztliche Praxisassistentinnen tätig?

Ich habe vor gut einem Jahr eine Praxis übernommen. Eine VERAH® war bereits in der Praxis tätig, so dass ich von Beginn an auf ihre Unterstützung bauen konnte. Eine zweite MFA beendete innerhalb des letzten Jahres ihre Zusatzqualifikation.

Wie kam es, dass die Mitarbeiterinnen die Ausbildung begonnen haben?

Der Wunsch nach einer Weiterentwicklung wurde von der einen MFA deutlich geäußert. Nachdem der erhebliche Zusatznutzen durch mich erkannt wurde, ermutigte ich meine zweite Mitarbeiterin auch zu diesem Weg. Insgesamt empfinde ich die Ausbildung als Zugewinn für den täglichen Ablauf in der Praxis, wie auch für die persönliche Weiterentwicklung meiner Mitarbeiterinnen.

Welche Aufgaben üben die Assistentinnen vorwiegend aus?

Eine VERAH® übernimmt eine Vielzahl von Hausbesuchen, denn viele ältere Patienten schaffen es nicht mehr in die Praxis zu fahren. Sie führt die Hausbesuche durch, die wir vorab besprochen haben. Dabei generiert sie z.B. Blutentnahmen, die Quick-Messung und vor allem Wundkontrollen. Die Hausbesuche werden zeitlich so geplant, dass die Praxisassistentin wieder in der Praxis ist, wenn der Laborfahrer die Proben abholt. Ich bin jederzeit für die VERAH® telefonisch erreichbar, so dass ich auch reagieren kann, wenn es erforderlich ist.

Die andere Praxisassistentin unterstützt mich vorrangig in der Praxis, insbesondere bei der Etablierung des Praxis- und Qualitätsmanagements. Eine besondere Aufgabe war im letzten Jahr dabei die Umsetzung verschiedener Hygieneregulungen und das Impfmanagement.

Was sagen Ihre VERAH®s zu ihren Aufgaben?

Die Tätigkeiten als Praxisassistentin bringen deutlich mehr Verantwortung und Abwechslung in den Arbeitsalltag einer MFA. Es können anspruchsvollere Aufgaben delegiert werden – das macht den VERAH®s mehr Spaß - und ich bin dankbar. Einige Fähigkeiten werden erst nach jahrelanger Berufserfahrung ersichtlich, im Rahmen der Ausbildung gelingt dies eher.

Wie ist das Feedback der Patienten?

Die Patienten freuen sich, wenn die VERAH® zum Hausbesuch kommt. So müssen sie den oft beschwerlichen Weg in die Praxis nicht auf sich nehmen und haben eine Ansprechpartnerin, der sie sich anvertrauen können. Sie akzeptieren die Tätigkeit der VERAH®s, sowohl als Hausbesuche als auch die Betreuung in der Praxis. Bisher gab es ausschließlich positives Feedback von meinen Patienten.

Was ist für Sie der größte Gewinn durch die Tätigkeit der VERAH®s?

Vor allem die zeitliche Entlastung ist ein Gewinn, da ich viele ältere Patienten betreue und die Masse an Hausbesuchen sonst schwer zu schaffen ist. Ich kann meinen VERAH®s vertrauen, meine Patienten anvertrauen und mich auf sie verlassen, dass sie als qualifizierte Fachkraft helfen und mich sofort informieren, wenn etwas nicht stimmt. Es gibt mir das Gefühl, ein gutes Team zu haben und das macht mich glücklich.